



Informationsmaterial

Sekundarstufe I:

	Seite
Information zum Wahlpflichtbereich II	2

Sekundarstufe II:

	Seite
Formblatt zum Praktikumsbericht (Schüler-Betriebspraktikum)	3
Bewertungsraster zum Praktikumsbericht	4
Formblatt zur Facharbeit	5

Informationen zum Wahlpflichtbereich II in den Klassen 8 und 9

Ziele des Wahlpflichtbereichs:

„Es ist die Aufgabe des Wahlpflichtbereichs II, den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Möglichkeiten der Schule eine Schwerpunktsetzung zu ermöglichen, die ihren Neigungen und Interessen entspricht.

Dies geschieht einmal durch das Angebot einer dritten Fremdsprache, zum anderen durch Schwerpunktsetzungen im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen, im gesellschaftlichen und im künstlerischen Bereich.

Der Unterricht in der dritten Fremdsprache vermittelt auf der Grundlage von Kenntnissen in einer ersten und zweiten Fremdsprache in den Klassen 8 und 9 grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten. Ziel des Unterrichts in den übrigen Schwerpunkten ist es, erweitertes Grundlagenwissen zu vermitteln, in Ergänzung des im Klassenverband erteilten Unterrichts fachspezifische Methoden durch Experimente und praktische Anwendung zu vertiefen, aber auch das Zusammenwirken fachspezifischer Methoden in fächerübergreifenden, gegebenenfalls auch schwerpunktübergreifenden Zusammenhängen intensiver kennen zu lernen. Dabei soll die methodische Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler erhöht werden.“ (Erlass vom 1.6.92)

Unser schulisches Angebot im Wahlpflichtbereich II:

- Latein oder Französisch (als 3. Fremdsprache)
- Eine naturwissenschaftliche Fächerkombination (PH, IF, CH, BI)
- Eine gesellschaftswissenschaftliche Fächerkombination (GE, EK)

Unterrichtliche Inhalte: Siehe Homepage www.ad-hagen.de → Unterricht

Die Unterrichtsorganisation:

- Die Angebote im Wahlpflichtbereich sind in den Klassen 8 und 9 durchgehend zu belegen. Eine Änderung der Wahlentscheidung ist nur in besonderen Ausnahmefällen am Ende des 1. Halbjahres in der Klasse 8 nach Genehmigung durch den Schulleiter möglich.
- Die Fremdsprachen werden in drei Stunden, die naturwissenschaftliche und die gesellschaftswissenschaftliche Fächerkombination in zwei Stunden pro Woche unterrichtet.
- In jedem Halbjahr werden zwei Klassenarbeiten von ein bis zwei Stunden geschrieben, alternativ eine Facharbeit als Ersatz für eine Klassenarbeit.
- Die Fächer des Wahlpflichtbereichs werden in der Versetzungsordnung wie „Nebenfächer“ gewichtet.
- Im Bereich der naturwissenschaftlichen und der gesellschaftswissenschaftlichen Fächerkombination wird am Ende eines Halbjahres/Schuljahres möglicherweise ein Lehrerwechsel stattfinden.

Unterricht im Pflicht-/Wahlpflichtbereich der Fremdsprachen (FS), Naturwissenschaften (NW) und Gesellschaftswissenschaften (GS) in den Jahrgangsstufen 8 und 9:

	Jg. 8	Jg. 9
WP II	F oder L (3. FS)	
	NW-Fächerkombination	
	GS-Fächerkombination	
Pflicht*	1. FS 2. FS CH PH BI	1. FS 2. FS CH PH BI GE EK

* Die Angaben zum Pflichtbereich beziehen sich auf das Schuljahr 2015/16

<p style="text-align: center;"><u>Praktikumsbericht</u></p> <p>I. Aufbau und Inhalt</p> <p>1. <u>Einleitung</u> Begründung der Wahl der Praktikumsstelle, (Vor-)Kenntnisse über Beruf und Betrieb, Erwartungen an das Praktikum, persönliche berufliche Zielvorstellung.</p> <p>2. <u>Hauptteil</u></p> <p>2.1 Der Betrieb</p> <p>2.1.1 Allgemeine Daten und Fakten (Name, Größe, Lage, Branche).</p> <p>2.1.2 Tätigkeiten, Dienstleistungen, Produktion innerhalb des Betriebs.</p> <p>2.2 <u>Eigene Tätigkeit</u></p> <p>2.2.1 Eigener Arbeitsbereich (Einordnung und Beschreibung des Arbeitsplatzes), Anforderungen.</p> <p>2.2.2 Ausbildungsvoraussetzungen und berufliche Perspektiven in einem entsprechenden Beruf oder Berufsfeld.</p> <p>2.2.3 Darstellung des Gelernten (auf der Grundlage der erstellten Tagesberichte).</p> <p>3. <u>Schluss</u></p> <p>3.1 Reflexion persönlicher Erfahrungen</p> <p>3.2 Zusammenfassende Bewertung</p> <p>II. Form</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umfang maximal 10 Textseiten (Schreibmaschine oder Computer) ▪ Linker Rand/Heftrand 3 cm; rechter Rand 4 cm ▪ Titelseite ▪ Inhaltsangabe mit Seitenangaben ▪ Seitenzahlen ▪ Kapitelüberschriften 	<p>Adresse der Firma: Name Straße, Hausnummer Postleitzahl, Ort</p> <p style="text-align: right;">Betreuende Lehrkraft: Frau/Herr</p> <p style="text-align: center;">Bericht über das Betriebspraktikum vom bis</p> <p style="text-align: right;">Vorname, Name Jahrgangsstufe Eigene Adresse: Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort</p>
--	---

Schüler-Betriebspraktikum – Bewertung des Praktikumsberichts

Praktikumszeitraum: _____

Schüler/in: _____

Betreuende Lehrkraft: _____

Die Beurteilung erfolgt in vier Notenstufen 1 - 4 (Stufe 4 = nicht zufriedenstellend)

	1	2	3	4		Punkte
Formale Gestaltung (vgl. II)					x 20	
Sprachliche Richtigkeit (u.a. R, Gr. Sb. Z)					x 20	
Inhaltliche Vollständigkeit (vgl. I)					x 30	
Darstellung (klar, anschaulich, informativ)					x 30	
Punktsumme:						

Bemerkungen:

Beurteilung auf dem Zeugnis:

Sie haben einen sehr ansprechenden Praktikumsbericht verfasst (100-199 Punkte)	
Sie haben einen ansprechenden Praktikumsbericht verfasst (200-299 Punkte)	
Sie haben einen Praktikumsbericht verfasst (300-400 Punkte)	
Sie haben keinen Praktikumsbericht verfasst	

Hagen, den _____ (Betreuende Lehrkraft)

Die Facharbeit

in der Jahrgangsstufe Q 1

Albrecht-Dürer-Gymnasium, Hagen

30. November 2015

1 Schulrechtlicher Rahmen

In der Jahrgangsstufe Q1 wird eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Diese hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur (§14 Abs. 3 APO-GOST). Im Einzelnen gelten folgende Bestimmungen:

- Die Facharbeit ersetzt am AD die zweite Klausur in der Jahrgangsstufe Q1.2.
- Die Facharbeit kann nur in einem Kurs geschrieben werden, der schriftlich belegt ist (Lk oder schriftlicher Gk),
- In einem Kurs / pro Lehrer werden maximal fünf Facharbeiten geschrieben.
- Jede Schülerin / jeder Schüler gibt auf einem Formblatt 3 Fächer für die Facharbeit an, geordnet nach Interesse. Melden sich für einen Kurs mehr als fünf Personen, wird gelost. Ein Anspruch auf den ersten Wunsch besteht nicht.
- Das Thema der Facharbeit wird zwischen Lehrerin bzw. Lehrer und Schülerin bzw. Schüler einvernehmlich festgelegt. Die Lehrerin oder der Lehrer kann ein von der Schülerin bzw. dem Schüler gewünschtes Thema ablehnen. Die Eigenständigkeit bei der Themenfindung geht in die Note der Facharbeit ein.

- Pro Facharbeit finden drei Beratungsgespräche statt. Über diese Gespräche wird Protokoll geführt. Diese Gespräche gehen in die Note der Facharbeit ein.
- Die Facharbeit muss zu dem von der Schule genannten Termin in zweifacher Ausfertigung im Sekretariat abgegeben werden. Zu spät abgegebene Arbeiten werden nicht berücksichtigt und mit der Note „ungenügend“ (0 Punkte) bewertet.
- Bei Zweifeln an der Eigenständigkeit der Arbeit wird zum Facharbeitsthema ein Kolloquium durchgeführt, das ebenfalls in die Note eingeht.

2 Zeitlicher Rahmen

- Nach dieser Info-Veranstaltung liegen Wahlbögen für die Fachwahl aus.
- Kurz vor den Weihnachtsferien werden die Schülerinnen und Schüler den Kursen, in denen sie die Facharbeit schreiben, zugeordnet.
- Januar 2016: Phase der Themenfindung
- Anfang Februarwoche 2016: **Erstes Beratungsgespräch**; am Ende dieses Gesprächs wird das Thema für die Facharbeit verbindlich formuliert.

- Februar / März 2016: Erste Arbeitsphase: Literatur wird gesucht und bearbeitet, bei experimentellen Arbeiten werden Experimente geplant und durchgeführt; Ergebnisse werden notiert.
- Kurz vor bzw. kurz nach Osterferien 2016: **Zweites Beratungsgespräch** über die bisherigen Ergebnisse.
- Anschließend Schreiben der Arbeit: Dabei findet **das dritte Beratungsgespräch** statt. Die Gliederung und schon verfasste Teile der Facharbeit werden als Grundlage des Gesprächs herangezogen. Fragen, die bei der „Verschriftlichung“ aufgetaucht sind werden besprochen.
- **Abgabetermin: Montag, 03.06.2016, 12.00 Uhr im Sekretariat**
- Korrektur der Facharbeiten, ggfs. Kolloquium; Rückgabe der korrigierten Facharbeiten bis Freitag, d. 24.06.2016.

3 Bewertungskriterien

Bei der Bewertung einer Facharbeit werden sowohl inhaltliche als auch formale Gesichtspunkte berücksichtigt.

3.1 Formales

- Ist die Arbeit vollständig, werden alle relevanten Aspekte behandelt?
- Finden sich in der Arbeit Anmerkungen?
- Sind die wörtlichen Zitate exakt wiedergegeben, mit genauer Quellenangabe?
- Ist ein korrektes und vollständiges Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zu allen in der Arbeit benutzten Werken der Sekundärliteratur, ggf. zur Primärliteratur?
- Sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und Ausdruck (Satzbau, Wortwahl).

- Äußerer Eindruck: Beherrschung des Textverarbeitungsprogramms (Tabellen, Einrückungen, Fußnoten), Schriftbild (Kursivsetzung, Fettdruck, Block- oder Flattersatz).
- Gibt es eine übersichtliche Gliederung (Abschnitte und Überschriften)?

3.2 Inhalt

- Ist die Arbeit themengerecht und sachlogisch sinnvoll gegliedert?
- Werden Thesen nicht nur aufgestellt, sondern auch argumentativ begründet, sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Darstellung logisch stringent?
- Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben?

3.3 Wissenschaftliches Arbeiten

- Sind die notwendigen fachlichen Begriffe bekannt und richtig verwendet?
- Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht?
- In welchem Ausmaß hat sich die Verfasserin bzw. der Verfasser um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht?
- Wie wird mit der Sekundärliteratur umgegangen (nur zitierend oder auch kritisch)?
- Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat der Positionen Anderer und der eigenen Meinung?

- Wird in der Arbeit klar und eindeutig ersichtlich, was eigene Leistung der Verfasserin / des Verfassers und was Zitat bzw. Referat aus den Arbeiten Anderer ist.

Dies kann z.B. durch Fuß- bzw. Endnoten geschehen, entscheidend ist, dass für den Korrektor der Arbeit in eindeutig zu erkennen ist, was abgeschrieben ist und was vom Verfasser selbst stammt. Es reicht nicht aus, am Ende der Arbeit im Literaturverzeichnis die benutzten Werke anzugeben.¹

- Wörtlich übernommene Zitate müssen durch An- und Abführungszeichen kenntlich gemacht werden. Zitate müssen nachgewiesen werden durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite. Diese Quellen werden im Literaturverzeichnis erneut aufgeführt.²
- Wird eine wissenschaftliche Distanz deutlich?
- Wird ein persönliches Interesse der Verfasserin bzw. des Verfassers am Thema erkennbar?

3.4 Ertrag der Arbeit

- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen zu einander?
- Wie reichhaltig ist das Ergebnis der Arbeit gedanklich?
- Kommt die Verfasserin bzw. der Verfasser zu vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten?

4 Formale Gestaltung:

Aufbau und Form der Facharbeit gehören zu den Bewertungskriterien. Für den Umfang, die äußere Form und den Aufbau der Arbeit gelten verbindlich die folgenden Festlegungen.

4.1 Aufbau und Form

4.1.1 Aufbau der Arbeit

1. Deckblatt mit folgenden Angaben:

- Oben links: Name der Schule, Name des Lehrers, bei dem die Arbeit geschrieben wird, Kurs, Schuljahr,
- in der Mitte: Thema der Arbeit (muss übereinstimmen mit dem beim ersten Beratungsgespräch formulierten Thema),
- unten rechts: Name der Verfasserin / des Verfassers, Stufe, eigene Adresse,

2. Inhaltsverzeichnis

3. Textteil mit

- Einleitung mit Entwicklung der Fragestellung,
- Hauptteil mit untergliedernden Zwischenüberschriften,
- Schlussteil mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.

4. ggf. Anhang; fachspezifische Dokumentationen, Bilder, Graphiken, Tabellen, Karten etc., auf die im Hauptteil hingewiesen wird, müssen im Anhang beigegeben werden, **wenn sie für die Bewertung der Arbeit entscheidend und unverzichtbar sind.**

¹Die unterschiedlichen Fächer zitieren zum Teil völlig verschieden (z.B. durch Klammern im Text statt der Fußnoten), vor allem die Naturwissenschaften arbeiten hier mit sehr vereinfachten Verfahren. Daher ist es unbedingt notwendig, mit dem betreuenden Lehrer genau abzusprechen, was er verlangt und erwartet.

²Zum richtigen Zitieren vgl. oben 3.1.3, die angehängten Beispiele oder die Materialien aus den Deutschkursen

5. Literaturverzeichnis
alphabetisch geordnete Angabe der benutzten Literatur und der anderen benutzten Hilfsmittel. Die Menge der verwendeten Literatur ist abhängig von Fach und Thema, bitte aber nicht zu viel Literatur zugrunde legen und nur solche, die wirklich gelesen wurde und die in Hinblick auf das Thema der Arbeit auch ergebnisreich ist.
6. Zur äußeren Form der bibliographischen Angaben und auch der Fuß- bzw. Endnoten kann man sich z.B. an den angehängten Beispielen orientieren.³
7. Schwer zugängliche Literatur und das gesamte Internetmaterial, das verwendet wurde, sind der Arbeit in Form einer Kopie bzw. eines Ausdrucks beizufügen.
8. Der Facharbeit ist als letzte Seite eine Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit beizulegen mit folgendem Wortlaut:

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel verwendet habe.

Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken kenntlich gemacht habe.

(Ort, Datum) (Unterschrift)

Werden der Verfasserin / dem Verfasser der Facharbeit Verstöße gegen diese Erklärung nachgewiesen, so kann die Arbeit, je nach Umfang und Wichtigkeit der

Verstöße, mit der Note „ungenügend“ (0 Punkte) bewertet werden.

4.1.2 Umfang und äußere Form der Arbeit

Die Arbeit muss mit der Schreibmaschine oder dem Computer verfasst sein. Darüber hinaus müssen folgende formale Kriterien eingehalten werden:

Druck	einseitige Beschriftung
Gesamtumfang	8 – 12 Seiten
Papierformat	DIN A 4
Zeilenabstand	1½-zeilig
Schriftgröße	12 pt
linker Rand	4 cm
rechter Rand	2 cm
Heftung	Schnellhefter o.ä.

4.1.3 Nummerierung der Seiten

- Das Titelblatt zählt als Seite 1, wird nicht aber nummeriert,
- das Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird ebenfalls nicht nummeriert,
- Die dann folgenden Textseiten werden mit - 3 -, - 4 - usw. nummeriert, jeweils oben oder unten in der Mitte,
- dem fortlaufenden Text beigelegte Materialien (Tabellen, Karten etc.) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt ggf. auch für einen Anhang.
- Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Literaturverzeichnis.
- Die letzte nummerierte Seite enthält die Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit (s. o.).

³Aus Langendorf, Elke / Zimmer, Thomas (Hrsgg.): KombiKompakt. Deutsch in der Oberstufe. Bamberg (C.C. Buchner) 2012, S. 296ff.